

4153/J XXI.GP

Eingelangt am: 09.07.2002**A N F R A G E**

der Abgeordneten.Helmut Dietachmayr, Gerhard Reheis
und Genossinnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend "*einheitliche Ausbildung für AltenfachbetreuerInnen*"

Laut Anfragebeantwortung 2148/AB XXI.GP, eingelangt am 17.05.2001 ist in Ihrem Ressort eine Arbeitsgruppe betreffend einer bundeseinheitlichen Lösung für die Ausbildungen und Berufsbilder im Behinderten- und Pflegebereich eingerichtet worden. In Zusammenarbeit mit den Ländern und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sollte eine einheitliche, modulhafte Ausbildung entwickelt werden.

Ein einheitlicher Ausbildungsstandard aller in Österreich tätigen AltenfachbetreuerInnen ist nicht nur wichtig, um den erlernten Beruf - ohne Nachteile - bundesländerübergreifend ausüben zu können, sondern die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte führten bisher auch zu einer unterschiedlichen Behandlung im Zusammenhang mit dem Berufsschutz.

Gerade in den kommenden Jahren wird die Zahl der pflegebedürftigen Personen weiter zunehmen. Um dieser Entwicklung Rechnung tragen zu können, ist eine größere Zahl an Personen notwendig, die sich beruflich für den Bereich der Behinderten und Altenpflege entscheiden. Dazu ist aber eine österreichweit einheitliche Ausbildung für alle Personen notwendig, die sich für die Ausbildung in diesem Bereich interessieren.

Aufgrund der Kompetenzzersplitterung im Bereich der Ausbildung im Behinderten- und Pflegebereich (grundsätzliche Zuständigkeit der Länder, Mitzuständigkeit des Bundes durch die Kompetenztatbestände "Schulwesen" und "Gesundheitswesen") ist bisher ein aufeinander abgestimmtes, inhaltlich einheitliches Ausbildungskonzept gescheitert.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für soziales Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage

1. Tagt die Arbeitsgruppe betreffend einer bundeseinheitlichen Lösung für die Ausbildungen und Berufsbilder im Behinderten- und Pflegebereich immer noch?
2. Falls ja, wann ist mit einem Abschlussergebnis der Arbeitsgruppe zu rechnen?
3. Falls ja, wie sehen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in der Zwischenzeit aus?
4. Falls nein, wie sieht das Endergebnis dieser Arbeitsgruppe aus?
5. Wird es zu einem bundesländerübergreifenden, aufeinander abgestimmten sowie inhaltlich einheitlichen Ausbildungskonzept für alle Personen kommen, die eine Ausbildung im Pflegebereich anstreben?
6. Falls nein, warum nicht?
7. Falls ja, wie sieht dieses bundesländerübergreifende einheitliche Ausbildungskonzept konkret aus und ab wann ist mit diesem zu rechnen?
8. Welche Vorgangsweise ist vorgesehen, damit es konkret bei den AltenfachbetreuerInnen künftig eine inhaltlich einheitliche und gleichwertige Ausbildung in ganz Österreich gibt, unabhängig davon, ob diese Ausbildung im Rahmen von Fachschulen oder in Bildungseinrichtungen der Länder erfolgt?